Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 29

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stunde zum Abgang in die gnadenreichen

Exerzitien nach Mariastein."

Die Lehrerexerzitien, die zum zweisten Mal für die Lehrer der Nordostschweiz und des Aargaus in Mariastein vom 3.—7. Oftober gehalten wurden, waren sehr fruchtsbar. Daran haben aus dem Kanton Soslothurn 6 Exerzitanten teilgenommen, insfolge verschiedener unglücklicher Zufälle leisder eine kleine Zahl, die nächstes Jahr mindestens verdoppelt werden muß. Wir möchten unsere Mitglieder im Lehrerstand jeht schon darauf aufmerksam machen. Sie

werden auch 1922 in der ersten Hälfte Oktober stattfinden. Die kathol. Kirche hat in den Exerzitien das beste Heilmittel gegen die Gegenwartsübel! Wer gesunden will, gebrauche es!

Allen Mitgliedern und besonders allen Mitarbeitern unseres Erziehungsvereins sei der herzlichste Dank ausgesprochen. Das Ziel für 1922 sei die Gründung von Sektionen in allen Gemeinden, wozu wir besonders auf die Mithilfe der hochw. Geistlichkeit rechnen.

(Schluß folgt.)

Arankenkaffe

des tath. Lehrervereins der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannt).

- 1. Laut Rommissionalbeschluß find die Monatsbeitäge für das II. Semester 1922 bis spätestens Ende September 1922 volleinzubezahlen (Chef IX, 521), Anfangs Oftober werden sofort die Nachnahmen versandt.
- 2. Da im I. Semester so beschämend wenige Eintritte erfolgten, hoffen wir, werde im II. Semester ber Manko gutgemacht. Wenn nur alle eintreten würden, die in der letzen Zeit von uns Statutenauszüge und Eintrittsformulare wünschten, gabe es eine schöne Zahl. Der ärztliche Untersuch schreckt viele zurück. Muten benn diese der Kommission zu, wurmstichige und schon am Ansang kranke Mitglieder aufzunehmen? Nein, das aibt's nicht! Dafür ist uns unsere so herrliche Kasse zu lieb.
- 3. Auf die Unfallversicherung: Fodesfallund Invaliditätsversicherung, die für unsere Mitglieder extra Bergünstigungen bietet (siehe Publitation der Rommission in Nr. 26, Seite 274 der "Sch. Sch.") wird speziell verwiesen.

Schulnachrichten.

Luzern. Ans Konferenzberichten. 1. Die Konferenz Rothenburg tagte am 4. Juli in Emmen. Der Borfibenbe fandte dem aus dem Schuldienste ausgeschiedenen Hrn. Set. Behrer J. Fleischlin, Nothenburg, (ber sich dem geistlichen Stande zuwenden will und nun entsprechenden Studien obliegt) ein Wort herzlichen Dankes nach für seine vorbildliche Lehrtätigkeit. — Herr Lehrer J. Elias sprach über grapho psychologische Studien, wobei sich auch für Lehrer und Schule praktische Folgerungen ergaben,

2. An der Ronferenz Altishofen in Bauwil (5. Juli) hielt Frl. Seggli zunächst eine Lehrübung im Turnen (1. Stufe); der Prafident orientierte über die wichtigsten Aenderungen in der Bollziehungsverordnung zum Erz.-Gefetz. — Herr Lehrer Zemp, Buchs, befatte sich in einem Referate mit einer Reihe von Hinberniffen, die einer guten Schulerziehung im Wege ftehen, und mit deren erfolgreichen Befampfung. Ein Thema, bas nie alt wird und ftels fruchtbringend besprochen werden kann.

M. W.

- 3. Die Lehrerschaft bes Kreises hoch borf erhielt an ihrer Tagung vom 28. Juni vom Borsitzenden treffliche Wegleitung zur Förderung der Herzensbildung. — Frl. Lehrerin högeli sprach in einem folgenden Referate über die Gefundheitspflege in der Schule, wobei sie stets das Erreichdare im Auge behielt, schönen theoretischen Projetten aber, die nicht durchführbar sind, sauberlich aus dem Wege ging.
- Kantonaler Lehrerturuverein. Am 12. und 13. Juli führte eine kleine, aber tapfere Schar ben an der letzten Generalversammlung beschlossenen Ausmarsch ins Titlisgebiet aus, obwohl der Wettergott der Veranstaltung nicht günstig gesinnt war. Hr. Dr. R. Amberg, Engelberg, gab uns in verdankenswerter Weise eine Fülle orientierender Aufschlüsse botanischer, geologischer und historischer Natur, sodaß trotz der Ungunst der Witterung jeder Teilnehmer von der seltsamen Tagsahrt vollauf befriedigt war.

 E. K.
- Bug. Bug fieht noch unter bem Ginbrude bes hohen Besuches des papfilichen Nuntius, Mar. Maglione, ber im neuerbauten großen Pfarrhause eine würdige Unterfunft fand. In diesen letten Tagen ruftete fich bie Stadt fieberhaft, um bie 500. Wieberkehr bes Arbebotages, bes blutigen 30. Juni 1422, feierkich als Gebenktag zu begeben, wo über hundert Mann aus Stadt und Land Bug im Rampfe gegen die Mailander fielen und trot ber Dieberlage bie Buger in ben vorberften Reiben bie Chre ber Gibgenoffenschaft retten halfen, ber Uneinigkeit und Disziplinlosigkeit zum Trop. Rolinbrunnen und die Chronik geben Runde rom belbenmütigen Pannerherrn und feinem Sohne und ben Rampen allen. Alte Bilber murben und merben bei biefer Belegenheit aufgerollt. Dichtung und Runft *) haben fich bereinigt, bie Borfahren gu - Noch eine andere Veranstaltung wird ehren. -Ende Juli Alt. Bug vor bie heutige flüchtige Generation ftellen, ein Trachtenfeft großen Stiles,

^{*)} herr Prof. J. Riefer in Bug hat ein Drama "Beter Kolin" gedichtet, herr Bildhauer Brandenberg in Rom eine flotte neue Kolingruppe für ein Dentmal entworfen.

bessen Reinertrag ben notwendig gewordenen Bau einer Reustadtkirche fördern soll. Die rasche Entwicklung der nördlichen Industriequartiere ersordert ein Schritthalten in der Seelsorge in diesem Stadtteil. Schon vor 10 Jahren veranstaltete der Kirschenbauverein eine ähnliche Bewegung zu gleichem Zweck, die glanzvoll verlief. Die diesjährige Festivität soll ganz heimatlichen Charakter haben und wird viele Besucher nach Zug locken. Ein Besuch der schönen Stadt im Herzen der Schweiz ist an und für sich schon sehr lohnend.

— Seit zirka 11/2 Jahren haben sich unsere Setundarlehrer und Setundarlehrerinnen zu einer eigenen Ronferenz zusammengetan, um sich gegenseitig weiter auszubilden und mit der fortschreitenden Entwidlung auf ben Bebieten ber Erziehung und bes Unterrichtes Schritt halten gu tonnen. Prafident ber Ronferenz ift herr Sekundarlehrer Barbegger in Bug. Wie bas geftedte Biel bis jest erreicht murbe, zeigen bie folgenben ftattgehabten Beranftaltungen: Bortrag von Rollege Reifer in Bug über "Philosophische Probleme ber Gegenwart"; Probelettion über Glettrigitat von Rollege Müller in Cham; Bortrag von Rollege Montalta in Bug aber "Methobit bes Auffahunterrichtes"; "Die erfte Stunde Frangofisch", Probelettion von ehrm. Schwefter Sales in Baar. Ditte Mai führte uns Berr Dr. Steiner burch bie geologisch intereffanten Bebiete bes Borgentobels und ber Reubeimer Boben.

Budem fand letthin auf Anregung ber Ronfereng ein Rurs über Die neue Methodit bes fran-gofifchen Unterrichtes" unter Leitung bes herrn Rantonaliculprofeffore Buber ftatt. Un vier aufeinanberfolgenben freien Samstag Rachmittagen zogen famtliche Setunbarfdulfrafte nach Maria Opferung in Bug, um bort Brobeleftionen guguboren, welche die ehrm. Schwefter Scholaftita, fowie bie Berren Reifer, Montalta und Röpfli bielten, Un jebe Lektion folog fich jeweils eine fruchtbare und mobimollende Rritit feitens ber Rursteilnehmer und des Leiters an. Um Schluffe des Rurfes fprach man fich einstimmig für ein neues Lehrmittel aus und einigte fich großmehrheitlich auf: "U. Granb, Leitfaben ber frangösischen Sprache". In Frage tam u. a. bas ebenfalls ausgezeichnete neue Lehrbuch von Schent und Trojch. Mogen nun ber Rurs und bas neue Lehrbuch die erhofften Früchte zeitigen!

St. Gallen. (Eing.) Die brei kath. Erziehungsvereine Wil, Unter- und Alttoggenburg veranstalten auf den 28. und 29. Juli in Wil einen zweitägigen fliegenden Rurs über das Arbeitsprinzip in der Bolksschule mit folgendem Programm: Psychologische Grundlegung des Arbeitsschulgebankens.

Die Wesensmerkmale ber Arbeitsichule, nicht nur handarbeit, vielmehr auch geistige Selbsttatig. keit und religios-fittliche Taterziehung.

Der Sachunterricht (Rechnen, Erbs und Naturtunde) in ber Arbeitsschule mit Borführung von Schilerarbeiten.

Geistige Selbsttätigfeit in ber Schule mit Bor-führung von Unterrichtsstigen.

Die Beobachtung ber kindlichen Gigenart in der Arbeitsschule.

Religios-fittliche Taterziehung mit Unterrichte-

Die Kursleitung übernimmt ber als Vorkämpfer für das Arbeitsprinzip bestbefannte Herr Schulrat Franz Weigl in Amberg (Bayern), der durch seine Werke (Bildung durch Selbstun, Schule und Leben, Religion und Kind und a. m.) sowie durch seine Mitarbeit im "Pharus" unserer Lehrerschaft bereits bekannt sein dürste. Wer schon Gelegenheit hatte, diesen vortrefflichen Praktiker und hervorragenden kath. Pädagogen zu hören, wird bestätigen, daß die Kursteilnehmer reichlichen Gewinn ernten werden. Für die Lehrer vorgenannter Bezirke wird das Kursgeld von den Erziehungsvereinen bestritten, auswörtige Teilnehmer, die herzlich eingeladen sind, bezahlen als Kursgeld drei Franken.

Wir möchten unsere katholische Lehrerschaft bitten, diese Gelegenheit sich nicht entgehen zu lassen, sondern vollzählig zu erscheinen zu diesen zwei Tagen ernster Arbeit. Wo es gewünscht wird, werden die Veranstalter sich an die Ortsschulbehörden wenben mit einem Gesuche um Freigabe der zwei Tage.

Herr Weigl ware bereit, auch am 31. Juli und 1. Aug. an einem anderen Orte einen Rurs mit gleichem Programm zu halten. Anfragen sowie Anmelbungen find zu richten an den Beauftragten genannter Erziehungsvereine, Pfr. E. Benz in Henau (St. G.).

— Napperswil. Auf die durch Sinscheid offene Sekundarlehrerstelle in hier gingen 25 Anmeldungen ein; nach Anfrage beim Erziehungsdepartement kam aber unter den gegenwärtigen Berhältnissen für die Besehung nur ein Lehrer mit dem St. Galler Patent in Betracht; event. ein auswärtiger Randidat, der nachträglich sich der Prüsung unterziehen und das St. Galler Patent erwerben würde. Mehrsheitlich brachte der Sekundarschulrat den bisherigen Berweser Adolf Billwiller von St. Gallen in Vorschlag, der auch von der Gemeinde als fünfter Hauptlehrer gewählt wurde.

Es find 5 Dienstjahre in Anrechnung gebracht und der Gehalt auf 6300 Fr. (inklus. 800 Fr. Wohnungsentschädigung) festgesetzt. Mit der schweiz. Rentenanstalt ist für ihn eine Alters. und Invalidenversicherung abzuschließen.

In nobler Weise murbe ber Witme bes verstorbenen fr. Sekundarlehrers Ofterwalder eine jährliche Penfion von Fr. 1000 zugesprochen. Im bezüglichen Gutachten wird ausgeführt, daß es biefer Frau mit der kantonelen Benfion von Fr. 400 unmöglich fei zu leben. In kollegialer Weise hatte die Sekundarlehrerschaft ein bezügliches Gefuch in einer Gingabe unterfingt. In unferm Ranton bestehen nur an zwei Schulen Witmen-Penfionstaffen und zwar in St. Ballen und Rorichach : am erften Ort beträgt die Witwenpenfion nach ben noch geltenden Statuten Fr. 1140 — nach einem neuen Entwurf Fr. 1680 — mahrend in Rorschach die Penfion 10% des maximalen Betrages beträgt, wobei aber an beiden Orten die Lehrer bedeutende Beitrage (Pramien) ju leiften haben. Die entgegenkommende Beschlussesfassung der Rapperswiler Bürgerschaft muß anerkannt werden. S.

- # Aropfbehandlung der Schüler. In ber letten Beit murbe in verschiedenen Rantonen bie Initiative gur Befampfung ber Rropfe bei ben Schulfindern ergriffen. Unseres Wiffens ift St. Gallen biesbezüglich bahnbrechend vorgegangen. Es burfte baber bie Befer intereffieren, welche Erfahrungen da gemacht wurden. Bis jest find in den Schulen der Stadt St. Gallen über 5000 Schüler mit fleinen Dosen eines Jobpraparates behandelt worden, um bas Auftreten bes Rropfes ju verhüten. Der Erfolg, ber baburch erzielt murbe, war ber, daß die bis jest behandelten Rlaffen beinabe fropffrei find, mabrend in ben nicht behandelten Rlaffen 80-100% Rropfe gefunden murben. Schabigungen find burch bie fleinen Job. bofen bei feinem Rinbe aufgetreten. Der Rropf tritt icon in fruber Jugend auf und auch bei ben im Mai 1922 eingetretenen Anfängern find ichon eine große Angahl mit Kröpfen behaftet. Aber auch diejenigen Rinder, die bis jest feinen Rropf. anfatz zeigen, fteben in Befahr; einen folden gu bekommen, ba bie Untersuchungen gezeigt haben, baß bei ben Sechstiläglern über 80%, bei einzelnen achten Rlaffen fogar 100% Aropfe haben. Es wird alfo auch bei ben Erftflaglern mit ben fcmadhaften Jobtabletten begonnen. Es ift vorgesehen im erften Jahr jedem Rinbe wochentlich eine Tablette, im zweiten Jahr 12 und im britten Jahr 8 Tabletten in ber Schule zu verabreichen.

Deutschland. Der driftliche Schulgedanke bringt in Deutschland erfreulicherweise immer mehr auch in jene Areise, die sich ihm gegenüber bisher ablehnend oder boch zum mindesten gleichgultig verhielten. Es zeigt sich das aus den Ergebnissen der Elternbeiratswahlen, die jüngst stattgesunden haben. Hierüber nachstehend einige Angaben:

Im Rheinland hat die driftliche Lifte einen vollen Sieg errungen, besonders im Industriegebiet

(Hen, Duffelborf us.) hat sie große Mehrheiten auf sich vereinigt. In der Stadt Solingen 3. B. sielen ihr 99 Sitze zu, der weltlichen 48, also nicht einmal der fünfte Teil. Im Landfreis Solingen, oberer Kreis, ist das Berhältnis 276 zu 79.

Auch in Sachsen haben die Wahlen zu bemerfenswerten Erfolgen der chriftlichen Elternschaft geführt. In Chemnit, wo die Anhänger der weltlichen Schulen noch im vorigen Jahre die Mehrheit
hatten, sind sie jest mit 230 gegen 253 christliche Vertreter in die Minderheet gedrängt. In Leipzig errangen die christlichen Elternvereinigungen die absolute Stimmenmehrheit, wenn auch den Sozialisten und Rommunisten das Mehr an Sitzen zusiel; auch in Cossedaude blieben die Mehrheitssozialisten und die proletarischen Freidenker, die hier eine besondere Liste aufgestellt hatten, weit hinter der christlichen Elternschaft zurück.

Lehrerzimmer.

Ein Bericht über die Schwhzer Sekundarlehrerkonferenz u. a. mußte verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

Redattionsichluß: Samstag.

Welcher Berufstollege unternimmt ab Ende Juli eine breiwöchige

Ferienreise

nach Deutschland (Rheinlande, Hamburg, Berlin) mit gewandtem, angenehmem Lehrer? Offerten sub Chiffre S4044Lz an die Publicitas Luzern.

Inserate find an Publicitas A. G. in Luzern zu richten.

Fleißbilder

in allen Ausschrungen per 100 Stüd von 50 Cts. bis Fr. 2.—. Muster gratis. Eberle & Ridenbach Einsiedeln.

(Geff. ausichneiben!)

Substriptionsschein.

D. Unterzeichnete bestellt beim Verlag Otto Walter A. G. Olten Exemplare des katholischen Schülerkalenders "Mein Freund" 1923, heraus=gegeben vom Katholischen Lehrerverein der Schweiz. Preis in Leinenband mit dreisfarbigem Ausdruck inklusive Beilage "Schwhzerstübli" Fr. 2.90.

Die Benützer dieses Bestellscheins erhalten auf obigem Preis 10% Rabatt. — Bestellung bis spätestens 15. August erbeten.

Jeder Käuser (unter 21 Jahren) von "Mein Freund" ist bei der Krankenkasse "Konkordia" gegen Unfall versichert.

D 1		~	1	
o irr	und	-010	F111 111	٠

Genaue U	nteric	hrift
----------	--------	-------